

Letzte Änderung: Maintal, 25 Februar 2006

AGB der Firma Yep Media

Geschäftsbedingungen für die Bestellung von Internet-Dienstleistungen. Im Folgenden bezieht sich der Ausdruck Provider auf die Firma Yep Media, der Ausdruck Nutzer bezieht sich auf den bestellenden Vertragspartner.

§ 1 - Zustandekommen des Vertrages:

Ein Vertrag über die Nutzung von Diensten des Providers kommt mit der Bestätigung der über das Bestellformular bestellten Leistungen durch den Provider zustande. Der Provider Yep Media kann diese Leistung selbst oder durch Dritte erbringen lassen.

§ 2 - Leistungsumfang:

Der Leistungsumfang ergibt sich aus den im Bestellformular beschriebenen Leistungen. Der Provider behält sich eine Änderung seiner Preise vor, sofern dies durch veränderte Marktbedingungen notwendig wird. Preisänderungen werden mit einer Vorlaufzeit von 6 Wochen angekündigt. Ist der Bestellende nicht mit der Änderung einverstanden, steht ihm das Recht der Vertragskündigung zum Monatsende zu.

§ 3 - Kündigung des Vertrages:

Der Vertrag kann von beiden Vertragspartnern mit einer Frist von 30 Tagen zum Monatsende gekündigt werden sofern dies nicht durch eine Vertragslaufzeit unterbunden wird. Bei einer Vertragskündigung hat der Provider das ausdrückliche Recht, alle vom Kunden auf den Server des Providers übertragenen Daten vorbehaltlos zu löschen. Der Provider ist zu einer fristlosen Kündigung berechtigt, wenn der Kunde gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt und/oder der Kunde Programme trotz Aufforderung zur Beseitigung auf dem Webserver belässt und dadurch die Performance der Rechner beeinträchtigt.

§ 4 - Domainregistrierung:

Die Firma Yep Media übernimmt keine Gewähr bei der Beantragung von Domain-Adressen. Dieses gilt im besonderen für bestehende Markenschutzrechte an Firmen oder Produktnamen, die mit dem Domain-Namen identisch oder ähnlich sind. Eine Domain wird grundsätzlich im und auf den Namen des Kunden beantragt. Die Firma Yep Media tritt gegenüber der DENIC oder INTERNIC nur als Vermittler auf. Sollte eine Kunde von einer dritten Person aufgefordert werden eine Domain freizugeben, ist der Provider unverzüglich davon zu unterrichten. Von Ersatzansprüchen Dritter aufgrund einer unzulässigen Verwendung eines Domainnamens stellt der Nutzer die Firma yep! Media frei.

Für die Einhaltung dieser Rechte, die nicht durch die DENIC geregelt werden, ist allein der Nutzer verantwortlich. Die Firma Yep Media übernimmt keine Haftung für Schäden und Folgeschäden aus der Beantragung und Bereitstellung einer Internet-Domain.

§ 5 - Pflichten des Nutzers:

Pornographische, sittenwidrige oder rechtsradikal-politische Seiten sowie die Darstellung von Gewalt sind nicht gestattet und werden bei Entdeckung durch den Provider ohne Vorankündigung auf den Servern gesperrt. Sollten Seiten gegen geltendes Recht verstoßen, erfolgt eine Anzeige bei den zuständigen Landeskriminalämtern.

Der Nutzer ist für den Inhalt der über den Server verbreiteten Angebote verantwortlich und hat dafür Sorge zu tragen, dass das Angebot weder gegen Copyrightregelungen noch gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt. Ferner muss der Nutzer die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen sicherstellen. Sollten dem Provider Verstöße hiergegen bekannt werden, behält sich der Provider das Recht vor, das betreffende Angebot zu sperren.

Der Nutzer hat dem Provider unverzüglich eintretende Änderungen vertragsrelevanter Angaben mitzuteilen. Hierzu gehören sowohl Adress- und Telefonverbindungs- als auch firmenbezogene Angaben. Der Nutzer hat ihm durch den Provider übermittelte Passwörter geheim zu halten und ist bei Verdacht des Missbrauchs durch nichtberechtigte Dritte verpflichtet, den Provider von diesem verdacht in Kenntnis zu setzen.

Desweiteren ist der Nutzer dazu verpflichtet keine Leistungen des Providers an dritte weiterzuverkaufen (d.h. Hosting von Kunden auf gemietetem Webspace der Firma Yep Media). Hierzu sind ausdrücklich nur Reseller des Providers autorisiert.

§ 5.1 – Sicherheit und Aktualität installierter Software

Es ist die Pflicht des Nutzers für die Sicherheit der von ihm installierten Content Management – Systeme, Foren und anderer Software zu sorgen. Dazu gehört auch, sich selbstständig über die Verfügbarkeit neuer (Sicherheits-)Updates zu informieren und diese auf eigene Gefahr (und ggf. Kosten) durchzuführen.

Die Installation des Forensystems „phpBB“ (<http://www.phpbb.com/>) ist strengstens verboten. Sollte durch die Zuwiderhandlung der oben genannten Punkte ein Schaden entstehen (z.B. durch DoS-Attacken in Folge nicht geschlossener Sicherheitslücken) kann dieser dem Nutzer in Rechnung gestellt werden.

§ 6 - Haftungsbeschränkung:

Schadenersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung, positiver Forderungsverletzung, Verschulden bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung sind sowohl gegenüber dem Provider wie auch Verhältnis zu deren Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen ausgeschlossen, soweit nicht vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln vorliegt.

Schadenersatzansprüche durch das betriebsbedingte Ausfallen eines Internet-Servers können bis zur Höhe eines Monatsentgeltes für das gebuchte Webspace-Paket ab einer Ausfallzeit von mehr als 48 Stunden geltend gemacht werden, sofern diese durch den Provider verursacht werden.

Schadenersatzansprüche oder Vermögensschäden bei anderen Vorkommnissen müssen nachweisbar sein und können nur bis maximal zur 6-fachen Monatsgebühr des gebuchten Webspacepaketes geltend gemacht werden.

Leitungsausfälle und technische Änderungen der Internetstandards fallen nicht in die Sorgfaltspflicht des Providers. Aufgrund verschiedener Faktoren, die nicht im Einflussnahmebereich des Providers liegen (Leitungsausfälle), kann keine Garantie für eine 100%ige Erreichbarkeit des Servers übernommen werden.

Für die Datensicherung (Erstellung von lokalen Backup`s) der Nutzerdaten auf dem Server des Providers ist der Nutzer verantwortlich. Für entstandene Schäden an den auf den Server überspielten Daten übernimmt der Provider keine Haftung. Der Kunde stellt den Provider auch im Verhältnis von etwaigen Ansprüchen Dritter, die auf Mängeln des Webangebotes beruhen, frei.

§ 7 - Domains:

Der Provider registriert für den Kunden die in den entsprechenden Paketen gewünschten Domains. Der Provider tritt hier nur als Vermittler auf. Die Domain wird immer auf den Namen des Kunden registriert. Sollte der Provider oder der Kunde von Dritter Stelle aufgefordert werden, eine Domain freizugeben, weil diese angeblich fremde Rechte verletzt, wird der jeweils entsprechende Vertragspartner unverzüglich unterrichtet.

Der Provider ist in einem solchen Fall berechtigt, die Domain im Namen des Kunden freizugeben, falls der Kunde nicht sofortige Sicherheit in Höhe von 7.500 € für etwaige Prozess- und / oder Anwaltskosten bei einem Konto des Rechtsbeistandes des Providers hinterlegt. Der Provider ist nicht verpflichtet, Domaininhaberrechte zu prüfen; von Rechtsansprüchen Dritter stellt der Kunde den Provider hiermit frei.

Der Kunde hat die Richtigkeit der Eintragungen in der denic oder Icanb oder Networksolutions Datenbank regelmäßig zu prüfen; insbesondere auf die Richtigkeit der verwendeten Mailadressen im Admin Handle, da an diese Adresse wichtige Nachrichten versandt werden. Dieses ist dem Kunden zuzumuten, da der Kunde auch dort die Verfügbarkeit der Domain schon getestet hat (Erstregistrierung); ebenso den Status der Verfügbarkeit und des Billing Status.

§ 8 - Zahlungsbedingungen:

Rechnungsbeträge für Hostingpakete werden alle 3, 6 oder 12 Monate in Rechnung gestellt, abhängig vom geordneten Webspace-Paket. Der Kunde erhält Rechnungen, die per Überweisung auf das Konto von Yep Media zu entrichten sind. Zuviel bezahlte Entgelte bei vorzeitiger Kündigung werden dem Nutzer nicht vergütet. Die Kosten für eingeleitete Mahnverfahren trägt der Kunde. Außerdem berechtigt dies den Provider zur zeitweisen Stilllegung des Hosting-Dienstes.

Bei einem Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen ab Rechnungsdatum ist der Provider zur sofortigen fristlosen Kündigung berechtigt. In diesem Fall wird der Provider nach letztmaliger schriftlicher Aufforderung via E-Mail das Paket des Kunden löschen. Alle Rechnungen sind innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungsstellung (Rechnungsdatum) zur Zahlung fällig. Ab dem 14. Tag nach Zahlungsfälligkeit stehen dem Provider bei Zahlungsverzug oder Rücklastschrift 6% Zinsen p.a. auf den geschuldeten Betrag zu.

§ 9 - Gerichtsstand:

Gerichtsstand ist bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten Frankfurt am Main / Deutschland.

§ 10 - Schlussbestimmung:

Mit erstmaligem Zugriff auf einen Server des Providers oder bei Vertragsunterzeichnung gelten diese Bedingungen als angenommen. Sollten einzelne Regelungen dieser Geschäftsbedingungen nicht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, treten die hierfür vorgesehenen gesetzlichen Bestimmungen in Kraft. Die nicht betroffenen Regelungen bleiben hiervon unberührt.